

VR Aktuell

EIN THEMA. VIELE FACETTEN.



Digital Bezahlen

1 MODERNE BEZAHLWEGE
DIGITAL, MOBIL,
KONTAKTLOS

2 „HALLO APPLE PAY.“
BEZAHLEN PER IPHONE, IPAD,
MAC UND APPLE WATCH

3 ZUKUNFT IM VISIER
WEITERDENKEN,
WEITERGEHEN

Neue Möglichkeiten, neue Trends, neue Services

Mehr Kartenzahlungen, weniger Bargeld

In den Läden piept es immer öfter an den Kassen. Immer häufiger heißt es: „Ich zahle mit der Karte.“ 2019 wurden hierzulande mehr als die Hälfte aller Bezahlvorgänge im Einzelhandel bereits unbar abgewickelt. Deutschland, das Land der Barzahler, wandelt sich. Dies geschieht zwar langsamer als in anderen europäischen Ländern, aber der Trend ist klar erkennbar. Im Nachbarland Dänemark ist ein Einkauf mit Bargeld schon ungewöhnlich. Auch beim Blick nach Asien, in die Wirtschaftsmetropolen Chinas, Japans und Singapurs, sind Scheine und Münzen kaum noch zu sehen. Die Entwicklungen verlaufen rasant – beim Bezahlen und in vielen Lebensbereichen. Auch bei Bankgeschäften führt der Weg vieler Kunden häufig nicht mehr in die Filiale. Sie können bequem von zu Hause aus erledigt werden: Onlinebanking macht's möglich.

Schneller, bequemer, hygienischer

Auch das Bezahlen per Karte wird digitalisiert. Die physische Karte wandert als digitale Variante in das digitale Endgerät. Digitales Bezahlen ist „in“ – kein Suchen nach Kleingeld, kein Nachzählen von Wechselgeld, kein regelmäßiger Weg zum nächstgelegenen Geldautomaten mehr. Und: Hygienischer ist es auch. So hat sich das kontaktlose, digitale Bezahlen gerade auch in der aktuellen Corona-Krise als gute Methode erwiesen, um direkten Kontakt zu vermeiden und so die Ansteckungsgefahr noch weiter einzudämmen. Wo im Portemonnaie früher Scheine und Münzen waren, sind heute vermehrt girocards und Kreditkarten. Viele Karten befinden sich bereits auf diversen mobilen Endgeräten: im Schlüsselanhänger, im Smartphone, in der Smartwatch und teilweise sogar als Implantat in der Hand.

1

MODERNE BEZAHLWEGE DIGITAL, MOBIL, KONTAKTLOS

Das Smartphone wird zum Portemonnaie

Es gibt diverse Möglichkeiten, digital zu bezahlen. Viele davon bieten die Volksbanken und Raiffeisenbanken ihren Kunden bereits heute an. Seit Herbst 2018 ist es für die Kunden möglich, mit der digitalen girocard sowie der Visa- oder Mastercard auf dem Android-Smartphone per NFC-Technologie (Near Field Communication) zu bezahlen. An allen Bezahlterminals im Handel, die kontaktlose Kartenzahlungen akzeptieren, können auch digitale Karten eingesetzt werden. Ein Blick auf das entsprechende Akzeptanzlogo verrät, ob mit der digitalen girocard oder den digitalen Kreditkarten eingekauft werden kann. Bei den digitalen Kreditkarten ist die Akzeptanz an kontaktlosfähigen Bezahlterminals auch im Ausland gewährleistet.



Mit paydirekt können nicht nur Gelder innerhalb des Freundes- und Familienkreises überwiesen werden, auch der Online-Einkauf kann problemlos bezahlt werden.



Gut zu wissen

Den Volksbanken und Raiffeisenbanken ist es wichtig, dass sie für die vielen Einsatzmöglichkeiten auch gute Lösungen zur Verfügung stellen. Bezahlen mit dem Schlüsselanhänger oder dem Armband? Auch dafür bieten viele Institute Optionen.

Kontaktloses Bezahlen ist praktisch, komfortabel und hygienisch: einfach die Karte vor das Bezahlterminal halten, und ein optisches oder akustisches Signal bestätigt die Zahlung.

Gerade in Corona-Zeiten nehmen Kartenzahlungen weiter zu. Um diese Möglichkeit noch komfortabler zu gestalten, wurde das bisherige Limit von 25 Euro für kontaktlose Zahlungen ohne PIN-Eingabe auf 50 Euro erhöht.

Bei Beträgen bis 50 Euro ist nun also in den meisten Fällen keine PIN-Eingabe erforderlich. Zur Sicherheit wird jedoch, wenn nach mehreren Bezahlvorgängen ein Betrag von 150 Euro mit Einkäufen ohne PIN erreicht ist, die PIN erneut abgefragt.

Digitale Karten – einfach bestellen, direkt loslegen

Und die Apps können noch viel mehr. So kann man etwa eine digitale girocard bzw. eine digitale Mastercard oder Visa Karte zu seinem Konto über die VR-BankingApp oder die App Digitale Karten bestellen, die kostenlos im Google Play Store verfügbar sind. Der einzige Unterschied zu einer „normalen“ girocard besteht darin, dass die digitale girocard nicht im Portemonnaie steckt, sondern direkt im Smartphone hinterlegt ist. Beide Karten sind mit dem dazugehörigen Girokonto verknüpft. Um es so komfortabel wie möglich zu gestalten, kann die PIN der haptischen girocard für die digitale girocard genutzt werden. Diese Option kann einfach bei der Bestellung mit angegeben werden.

Beim digitalen Bezahlen hat man die Wahl: Entweder ist die App Digitale Karten geöffnet oder die Funktion Expresszahlung aktiv. Zur Bestätigung der Bezahlung mit der digitalen girocard kann die PIN oder die Entsperrfunktion des Smartphones verwendet werden. Im Menü der App Digitale Karten ist es möglich, für die digitale girocard die „Entsperrfunktion des Geräts“ anstelle der „Karten-PIN“ auszuwählen. Dann werden alle Zahlungen betragsunabhängig durch das Entsperren des Geräts bestätigt. Zahlungen mit der digitalen Mastercard oder Visa Karte müssen aus regulatorischen Gründen immer mit der Entsperrfunktion bestätigt werden. Das geht am Smartphone ganz bequem per Fingerabdruck, Gesichtserkennung, Gerätecode oder Muster.

Private Rechnungen einfach teilen dank Kwitt und paydirekt

Geld wechselt nicht nur im Handel den Besitzer, sondern manchmal auch von Person zu Person. So teilt man sich etwa gerne mal direkt die Rechnung im Restaurant. Auch dieses Geld kann digital transferiert werden. Mit der Funktion Kwitt in der VR-BankingApp ist es ganz einfach möglich, Freunden und Verwandten Geld zukommen zu lassen. Dafür ist lediglich deren Mobilfunknummer notwendig. Ist der Zahlungsempfänger nicht Kunde bei einer Volksbank, Raiffeisenbank oder Sparkasse, so gibt es mit paydirekt einen weiteren Weg, bequem zu bezahlen.

Gut zu wissen

Dank der Verschlüsselung aller Daten auf dem Smartphone genießen die Nutzer digitaler Karten optimale Sicherheit beim mobilen Bezahlen.

„Hallo Vielfalt.“

Der griechische Philosoph Heraklit sagte einst: „Nichts ist so beständig wie der Wandel.“ In Zeiten zunehmender Globalisierung und Digitalisierung sieht sich dieser Ausspruch bestätigt, was viele Branchen vor Herausforderungen stellt. Das gilt auch für die Volksbanken und Raiffeisenbanken, die zu jeder Zeit auf die Kombination von Kundennähe und einem umfangreichen Angebot setzen. Denn: Digitale Bezahlmöglichkeiten sind so vielfältig und individuell wie ihre deutschlandweit über 30 Millionen Kunden. Ihren Erwartungshaltungen möchten sie gerecht werden. Deshalb entwickeln sie stetig neue Lösungen, die das Bezahlen leichter machen.

„Hallo Volksbanken und Raiffeisenbanken.“

Vor einiger Zeit wurde es bereits angekündigt, jetzt ist es endlich so weit: Die Volksbanken und Raiffeisenbanken erweitern ihr Angebot an digitalen Bezahlwegen. Sie bringen ihre Karten auch auf die Apple-Endgeräte. Bezahlen per iPhone, Apple Watch, Mac oder iPad ist ab sofort möglich. Überall dort, wo Kontaktloszahlungen mit Mastercard und Visa Karten akzeptiert werden, kann Apple Pay eingesetzt werden. Das Bezahlen ist ebenfalls ganz unkompliziert: Aktivieren Sie einfach Apple Pay – mit FaceID, TouchID oder einem Doppelklick auf die Seitentaste auf der Apple Watch – und halten Sie Ihr Apple-Gerät in die Nähe des Bezahlterminals. Nach dem Ertönen des akustischen Signals – wie bei anderen Kontaktloszahlungen üblich – ist der Kauf schon abgeschlossen. Auch in Apps und im E-Commerce kann Apple Pay als Bezahlmethode verwendet werden.

Gut zu wissen

Minderjährige können Apple Pay nutzen, sofern sie über eine physische Mastercard oder Visa BasicCard (Prepaid) verfügen.

„Hallo Sicherheit.“

Das Bezahlen mit Apple Pay ist sicher. Jede Zahlung wird dynamisch verschlüsselt. Apple Pay speichert nur anonymisierte Informationen zur Transaktion, die nicht mit den Nutzern in Verbindung gebracht werden können. Es werden auch keine Transaktionsverläufe der jeweiligen Einkäufe gespeichert.

Gut zu wissen

Die physischen Kreditkarten von Mastercard und Visa können auch in der Apple Wallet hinterlegt werden. Sie haben keine Kreditkarte? Alternativ zur Kreditkarte bieten die Volksbanken und Raiffeisenbanken auch eine Mastercard Debit an. Diese Debitkarte wird nicht monatlich abgerechnet, sondern binnen Stunden. So behalten Sie den Überblick.



3 ZUKUNFT IM VISIER WEITERDENKEN, WEITERGEHEN

Unterwegs auf digitalen Wegen

Sowohl die girocard als auch die Kreditkarten von Mastercard und Visa können auf Android-Smartphones – oder integriert in Schlüsselanhänger, Uhren oder Fitnessarmbänder – genutzt werden. Mit Visa und Mastercard bieten die Volksbanken und Raiffeisenbanken digitales Bezahlen auch auf Apples iOS-Geräten an. Dank Kwitt ist das Teilen privater Rechnungen kein Problem mehr. Geld kann schnell und einfach zu Freunden und Verwandten überwiesen werden. Und mit paydirekt können Online-Einkäufe – von Lebensmitteln bis zur Kleidung – ganz komfortabel abgewickelt werden. Die Volksbanken und Raiffeisenbanken bieten viele Möglichkeiten an, um den unterschiedlichen Bedürfnissen ihrer Kunden gerecht zu werden.

Fortschritt gestalten

Auch weiterhin behalten die Volksbanken und Raiffeisenbanken die digitalen Bezahlmöglichkeiten im Auge. Abläufe und Prozesse werden stetig optimiert, vereinheitlicht und für die Kunden weiterentwickelt. Die Märkte verändern sich ständig. Diese Marktpulse gilt es aufzunehmen.

Sicherlich sind mit Blick in die Zukunft noch viele Fragen offen: Wie geht es mit der Karte weiter? Wird das Smartphone die neue Karte oder ist das jetzige mobile Bezahlen nur ein Übergang hin zu einer neuen Technologie? Antworten darauf ergeben sich mit der Zeit. Denn, wie wir bereits festgestellt haben: Nichts ist so beständig wie der Wandel. Die Zukunft entwickelt sich Schritt für Schritt.

Wer hätte sich vor rund zehn Jahren schon vorstellen können, dass Netflix oder Amazon Prime die Videotheken von morgen sein werden oder dass Navigationsgeräte, Faltpäne und Straßenatlanten ersetzt werden. Viele Menschen in unserem Land sehen das Bezahlen per Biometrie – etwa mit dem Fingerabdruck oder der Iris direkt an der Kasse – als Bezahltechnologie der Zukunft an. Vieles, was künftig Einzug in unser Leben halten wird, erscheint heute noch abstrakt. Morgen gehört es vielleicht schon zum Alltag.

Ganz gleich, in welche Richtungen sich die Dinge entwickeln: Die Volksbanken und Raiffeisenbanken sind immer am Puls der Zeit und werden die Umsetzung neuer Bezahltechnologien aktiv begleiten, natürlich unter Einhaltung der Maßgaben zu Datenschutz und Sicherheit sowie mit aufmerksamem Blick auf die Bedürfnisse ihrer Kunden.

Benachrichtigungsservice in der VR-BankingApp

Die VR-BankingApp kann viel mehr, als Sie vielleicht denken. Möchten Sie alle Funktionen kennenlernen und nutzen? Dann aktivieren Sie den Benachrichtigungsservice in Ihren Einstellungen.

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt dieser Ausgabe:

Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken · BVR, Berlin
Leitung/Chefredaktion: Tim Zuchiatti, BVR – Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
Autoren: Susann Lehniger und David Paul, BVR
Co-Autor: Dr. Christian Koch, BVR
Objektleitung: Manuela Nägel, DG VERLAG, Leipziger Str. 35, 65191 Wiesbaden, E-Mail: mnaegel@dgverlag.de
Verlag und Vertrieb: Deutscher Genossenschafts-Verlag eG, vertreten durch den Vorstand: Peter Erlebach (Vorsitzender), Franz-J. Köllner und Mark Wülfinghoff, Leipziger Str. 35, 65191 Wiesbaden

Gestaltung und Redaktion: hundertzwölf . agentur für kommunikation GmbH, Wielandstraße 17, 60318 Frankfurt am Main
Herstellung: Görres-Druckerei und Verlag GmbH, Niederbieberer Str. 124, 56567 Neuwied
Bildnachweis: BVR, shutterstock, iStock

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers. Das Manuskript für diese Ausgabe wurde Mitte April 2020 abgeschlossen. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit keine Gewähr.